

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 59 (1961)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Protokoll der 58. Hauptversammlung des SVVK : vom 2. Juni 1961 in Locarno = Procès-verbal de la 58e assemblée générale de la S.S.M.A.F. : du 2 juin 1961 à Locarno

Autor: Gagg, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilung

Herr Professor Dr. phil. Dr. techn. E. h. *Karl Ledersteger* wurde in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Höheren Geodäsie zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Hochschulnachrichten

Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

Vor einigen Wochen hat der Bundesrat die Nachfolger der in den Ruhestand tretenden Professoren Ramser und Zeller gewählt, nämlich:

Herrn Prof. Dr. *Herbert Grubinger*, bisher Dozent an der Hochschule für Bodenkultur Wien und amtstechnischer Sachverständiger im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Wien, als ordentlicher Professor für Kulturtechnik, insbesondere kulturtechnischen Wasserbau;

Herrn Dipl.-Ing. *Ernst Tanner*, bisher Vorsteher des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich und Dozent an der ETH, als außerordentlicher Professor für Kulturtechnik, insbesondere kulturtechnische Planung, einschließlich Güterzusammenlegung;

Herrn Dr. *Hugo Kasper*, bisher Leiter der photogrammetrischen Abteilung der Firma Wild, Heerbrugg, und Privatdozent an der ETH, als außerordentlichen Professor für Geodäsie, insbesondere Photogrammetrie.

Wir gratulieren den Gewählten herzlich.

Protokoll der 58. Hauptversammlung des SVVK

vom 2. Juni 1961 in Locarno

1. Begrüßung und Konstituierung. Im Namen der Kantonsbehörden und der Sektion Tessin entbietet Herr Renato Solari, Direktor des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, Gruß und Willkomm an die anwesenden 57 Vereinsmitglieder und die Gäste.

Um 8.30 Uhr eröffnet der Zentralpräsident, Herr Pierre Deluz, die Versammlung und dankt der Sektion Tessin für die Organisation der Tagung. Die vom Zentralvorstand und der Präsidentenkonferenz aufgestellte Traktandenliste wird genehmigt.

Der Präsident würdigt die Verdienste des vor kurzem viel zu früh verstorbenen Kollegen Arturo Pastorelli. Zu seinen Ehren und zum Gedenken der elf im vergangenen Jahr abberufenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung.

Im besonderen begrüßt der Präsident die Ehrenmitglieder, die Vertreter der eidgenössischen Amtsstellen, unter ihnen den erstmals als Vermessungsdirektor anwesenden Herrn W. Häberlin, die Repräsentanten der befreundeten Fachvereine sowie die Behördevertreter des Kantons Tessin und der Stadt Locarno.

Als Übersetzer amten die Kollegen J. Weidmann, F. Chaperon und R. Solari.

2. Protokoll. Das Protokoll der 57. Hauptversammlung vom 21. Mai 1960 in Freiburg wird ohne Diskussion genehmigt.

3. *Jahresbericht 1960.* Der Jahresbericht des Zentralvorstandes ist von der Präsidentenkonferenz genehmigt und in der Mai-Nummer 1961 der Zeitschrift veröffentlicht worden. Er wird ohne Bemerkungen gutgeheißen.

4. *Jahresrechnung 1960, Budget 1961 und Jahresbeitrag 1962.* Die Jahresrechnung wurde auszugsweise mit dem Jahresbericht veröffentlicht. Nach kurzen Erläuterungen durch den Zentralkassier, Herrn P. Byrde, stimmt die Versammlung auf Antrag der Rechnungsrevisoren mit bestem Dank an den Kassier der Rechnungsablage zu. Auch der auszugsweise veröffentlichte Voranschlag findet die Genehmigung der Versammlung.

Trotz vermehrter Belastung des Vereins im Jahr des internationalen Geometerkongresses in Wien wird der Jahresbeitrag 1962 antragsgemäß auf der bisherigen Höhe festgesetzt.

5. *Eventuelle Berichte der Sektionen und Gruppen.* Zu diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt.

6. *Ort und Dauer der Hauptversammlung 1962.* Zentralvorstand und Präsidentenkonferenz beantragen im Hinblick auf die Landesausstellung 1964, die Durchführung der nächstjährigen Hauptversammlung nicht der turnusgemäß verpflichteten Sektion Waadt zu übertragen. Der Präsident der Sektion Waldstätte-Zug hat sich bereit erklärt, 1962 eine eintägige Versammlung im Kanton Schwyz zu organisieren. Die Versammlung beschließt mit bestem Dank an Präsident Huber, der Einladung für eine Tagung im Monat Mai oder Juni 1962 Folge zu leisten. Für 1963 wird eine zweitägige Veranstaltung im Wallis in Aussicht genommen.

7. *Bericht über den Stand der Ausbildungsfrage.* Anstelle des verhinderten Kommissionspräsidenten, Herrn W. Weber, verliest Herr W. Schneider, Vizepräsident, den Bericht der Ausbildungskommission. Eingangs wird auf die vier Postulate bezüglich Ingenieur- und Geometerausbildung hingewiesen, die auch im Protokoll der 33. Präsidentenkonferenz in Nr. 5/1961 der Zeitschrift in Erinnerung gerufen sind und die Gegenstand einer Eingabe an die Hochschulinstanzen und die Vermessungsdirektion waren. Als fünfte Forderung wird die theoretische Ausbildung der Vermessungstechniker an einer Fachschule oder einem Technikum postuliert.

In der Zwischenzeit haben die zuständigen Departemente des Bundesrates die Herren alt Vermessungsdirektor Dr. Härry und Prof. Dr. Kobold mit der Abfassung eines Berichtes über die Geometerausbildung beauftragt. An der Sitzung vom 14. Juli 1960 mit verschiedenen Technikumsdirektoren wurde festgestellt, daß wohl ein Bedürfnis nach Ausbildung von Vermessungstechnikern auf der Stufe eines Kaderberufes bestehe, daß aber die bestehenden Techniken eine solche Ausbildung nicht übernehmen können und sich nur für eine Grundbuchgeometerabteilung interessieren. Unsere Berufsorganisationen halten daran fest, den Grundbuchgeometer an der Hochschule auszubilden.

Mit Schreiben vom 3. Mai 1961 an den Bundesrat haben die vier Berufsorganisationen im Einvernehmen mit dem Vermessungsdirektor und dem Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes die frühere Eingabe an die Hochschulbehörden bekräftigt und um eine Besprechung nachgesucht. Mit einem Entscheid in der Frage der Geometerausbildung soll der Weg zur Verwirklichung der fünf Postulate und zu einer intensiven Berufswerbung geöffnet werden.

Eine Möglichkeit, den Vermessungstechnikern eine gute Ausbildung zu sichern, zeichnet sich am projektierten baslerischen Technikum in Muttenz ab. Die Gründung einer solchen Abteilung mit einem vier Semester umfassenden Lehrgang verdient unsere volle Unterstützung.

Zentralpräsident Deluz teilt nach Rücksprache mit Herrn alt Vermessungsdirektor Härry ergänzend mit, daß die beiden Experten zum selben Schluß gekommen sind, wegen verschiedener Begründungen aber getrennte Berichte an den Bundesrat abliefern. Die Schlußfolgerungen der Experten entsprechen den Ansichten unserer Berufsorganisationen.

In der anschließenden Diskussion wird erwähnt, daß in der Waadt ein Abendtechnikum in Bildung begriffen ist, das eventuell die Ausbildung von Vermessungstechnikern übernehmen könnte. Eine andere Möglichkeit für die Westschweiz besteht an der beruflichen Fortbildungsschule in Lausanne.

Die Versammlung stimmt den erstatteten Berichten zu und erklärt sich mit dem eingeschlagenen Weg einverstanden.

8. Berufswerbung. Auf Anregung des Zentralvorstandes hat sich eine gemeinsame Berufspropagandakommission unserer vier Fachorganisationen gebildet. Unser zum Kommissionspräsidenten ernanntes Mitglied Marcel Gagg referiert über das Aktionsprogramm, das die Sicherung einer angemessenen Studentenzahl an der Abteilung VIII der ETH und der Geometerabteilung der EPUL zum Ziele hat. Die wirkungsvolle von der GEP herausgegebene Werbeschrift unseres Kollegen R. Schlund soll ins Französische übersetzt werden. Für die Aufrechterhaltung des Kontaktes mit den Mittelschulen will die Kommission etwa ein Dutzend Verbindungsleute aus den Reihen der kantonalen Amtsstellen und der Sektionen des SVVK einsetzen. Diese Verbindungsmänner haben die Propagierung unseres Berufes an den oberen Klassen durch Lichtbildervorträge und persönliche Beratung interessierten Schüler zu organisieren. Die Kommission stellt eine Sammlung instruktiver Lichtbilder zur Abgabe an die Referenten zusammen.

Als weitere Werbungsmaßnahmen sind vorgesehen: Kontakt mit den Berufsberatern, Publikationen in der Presse, kurze Radiosendungen und die Schaffung eines neuen Meliorationsfilmes. An die Mitglieder des SVVK geht heute der Appell, sich in ihrem Kreise werbend für unseren schönen Beruf einzusetzen.

In der Diskussion wird auf die Wirksamkeit von Führungen und Besichtigungen sowie Kurzorientierungen mit Fragestunden mit den Kantonsschülern hingewiesen. Es wird gewünscht, die Werbeaktion auch für Zeichner und Techniker anzusetzen. Mehrheitlich wird der Auffassung Ausdruck gegeben, mit der Propagandaaktion sei sofort einzusetzen und nicht auf den Entscheid des Bundesrates in der Geometerfrage zu warten. Der Nachwuchsbedarf an Geometern ist groß. Die Broschüre von Herrn Schlund sollte auch ins Italienische übersetzt werden.

Der Zentralpräsident stellt abschließend fest, daß große Erwartungen in die Tätigkeit der Propagandakommission gesetzt werden, und sichert ihr die volle Unterstützung durch den Zentralvorstand zu.

9. Ausbildungskurse. Dem Fortbildungskurs vom 24./25. April in Lausanne war ein voller Erfolg beschieden. Im Hinblick auf den Internationalen Geometerkongreß 1962 in Wien schlägt der Vorsitzende vor, erst im Jahr 1963 wieder einen Vortragskurs vorzusehen, und zwar über Städtebau- und Planungsfragen mit Kursort Basel. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes. Zentralsekretär W. Kummer weist auf die in acht Tagen in Bern beginnende Tagung des Comité permanent der FIG hin. Dem Organisationskomitee unter der Leitung von Herrn Kantonsgeometer Buess wird der beste Dank ausgesprochen.

Um 10.30 Uhr schließt der Präsident den speditiv abgewickelten geschäftlichen Teil der Hauptversammlung 1961.

Der Protokollführer: M. Gagg

Procès-verbal de la 58^e Assemblée générale de la S.S.M.A.F.

du 2 juin 1961 à Locarno

1. Salutations et constitution. Au nom des autorités cantonales et de la section du Tessin, M. Renato Solari, Directeur du service cantonal des améliorations et des mensurations, présente la bienvenue aux 57 membres de la Société présents et aux hôtes.

M. Pierre Deluz, Président central, ouvre vers 8 h. 30 l'assemblée et remercie la section du Tessin pour l'organisation de la réunion. L'ordre du jour établi par le Comité central et la conférence des présidents est approuvé.

Le président rappelle les mérites du collègue Arturo Pastorelli décédé récemment et trop tôt disparu. En son honneur et à celui des onze membres décédés pendant l'année passée, l'assemblée se lève.

En particulier le président salue les membres d'honneur, les représentants des autorités fédérales, entre autres M. W. Häberlin, pour la première fois présent en tant que directeur fédéral des mensurations cadastrales, les représentants des sociétés amies ainsi que les représentants des autorités du canton du Tessin et de la ville de Locarno.

Les collègues J. Weidmann, F. Chaperon et R. Solari fonctionnent comme traducteurs.

2. Protocole. Le procès-verbal de la 57^e Assemblée générale du 21 mai 1960 à Fribourg est approuvé sans discussion.

3. Rapport annuel 1960. Le rapport annuel du Comité central a été approuvé par la conférence des présidents et a paru dans le numéro de mai 1961 de notre bulletin. Il est adopté sans observations.

4. Comptes 1960, budget 1961 et cotisation 1962. Un extrait des comptes a été publié avec le rapport annuel. Après quelques explications du caissier, M. P. Byrde, l'assemblée adopte, sur proposition des reviseurs des comptes, avec remerciements et décharge au caissier, les comptes. Le budget en partie publié trouve également l'approbation de l'assemblée. Malgré une charge accrue pour la Société pendant l'année du Congrès international des géomètres à Vienne, la cotisation 1962, selon proposition, est maintenue sans changement.

5. Rapports éventuels des sections et groupes. Pour ce point de l'ordre du jour, la parole n'est pas demandée.

6. Lieu et durée de l'Assemblée générale 1962. Le comité central et la conférence des présidents proposent, en considération de l'Exposition nationale de 1964, de ne pas charger la section vaudoise, selon la succession normale, de l'organisation de la prochaine assemblée. Le président de la section Waldstätte-Zoug s'est déclaré prêt à organiser une assemblée d'un jour dans le canton de Schwyz. L'assemblée décide, avec remerciements à M. le président Huber, d'accepter l'invitation pour une réunion en mai ou juin 1962. Pour 1963, une assemblée de deux jours est prévue en Valais.

7. Rapport sur la question de la formation professionnelle. En remplacement de M. Weber, président de la commission, empêché, M. W. Schneider, vice-président, lit le rapport de la commission. Tout d'abord il est rappelé les quatre postulats concernant la formation des ingénieurs et géomètres indiqués également dans le protocole de la 33^e conférence des présidents paru dans le numéro 5/1961 du bulletin et qui ont fait l'objet d'une requête aux instances des hautes écoles et à la direction fédérale des mensurations. Comme cinquième revendication est postulée la formation théorique des techniciens-géomètres à une école professionnelle ou à un technicum.

Entre-temps, les Conseillers fédéraux des départements compétents ont chargé MM. Dr Härry, ancien directeur des mensurations, et Prof. Dr Kobold d'établir un rapport sur la formation des géomètres. A la séance du 14 juillet 1960 avec divers directeurs de technicum, il fut constaté que la nécessité de la formation de techniciens-géomètres à l'échelon d'une profession de cadre existe réellement, mais que les technica existants ne peuvent entreprendre une telle formation et qu'ils ne s'intéressent seulement qu'à une section de géomètres du registre foncier. Nos organisations professionnelles par contre s'en tiennent à la formation du géomètre du registre foncier aux écoles polytechniques.

Par lettre du 3 mai 1961 au Conseil fédéral, les quatre organisations professionnelles, en accord avec le directeur des mensurations et le chef du service fédéral des améliorations foncières, ont confirmé la requête antérieure adressée au conseil de l'Ecole polytechnique et demandé une discussion. Une décision dans la question de la formation du géomètre doit ouvrir la voie à la réalisation des cinq postulats et à un recrutement intensif pour la profession.

Une possibilité d'assurer une bonne formation aux techniciens-géomètres se fait jour au nouveau technicum bâlois prévu à MuttENZ. La fondation d'une telle section avec quatre semestres de cours doit avoir notre plein appui.

En complément, le président central, M. Deluz, communique après discussion avec M. Härry, ancien directeur des mensurations, que les deux experts sont arrivés à la même conclusion mais ont livrés, pour divers motifs, des rapports séparés au Conseil fédéral. Les conclusions finales des experts correspondent au point de vue de nos organisations professionnelles.

Lors de la discussion, il est mentionné que dans le canton de Vaud un technicum du soir est en formation et qu'il pourrait éventuellement assurer la formation des techniciens-géomètres. Une autre possibilité pour la Suisse romande existe à l'école professionnelle de Lausanne.

L'assemblée approuve le rapport remis et se déclare d'accord avec la voie entreprise.

8. *Action de propagande pour le recrutement dans la profession.* Sur invitation du Comité central une commission commune à nos quatre organisations professionnelles a été formée pour diriger la propagande de notre profession. Notre collègue Marcel Gagg, nommé président de la dite commission, expose le programme d'action qui a pour but d'assurer à la section VIII de l'E.P.F. et à la section des géomètres de l'E.P.U.L. un nombre suffisant d'étudiants. L'efficace brochure du collègue R. Schlund, éditée par la G.E.P., doit être traduite en français. Pour maintenir le contact avec les écoles moyennes, la commission se propose de nommer une douzaine d'«agents de liaison» choisis parmi les services cantonaux et les sections de la S.S.M.A.F. Ces personnes devront organiser la propagande de notre profession dans les classes supérieures au moyen de conférences avec projection lumineuse et de contact personnel avec les élèves intéressés. La commission mettra à leur disposition une collection de vues instructives.

Comme autres moyens de propagande sont prévus: contact avec les conseillers de l'orientation professionnelle, publications dans la presse, courtes émissions radiophoniques et création d'un nouveau film sur les améliorations. Nous lançons aujourd'hui à tous les membres de la S.S.M.A.F. l'appel de s'engager, dans leur rayon d'action, à faire de la propagande pour notre belle profession.

Dans la discussion qui suit, il est rappelé l'importance de visites sous conduites ainsi que de courtes orientations et heures de discussion avec les élèves des écoles cantonales. Il est désiré que l'action de propagande s'exerce également pour les dessinateurs et techniciens.

En outre il est demandé en grande majorité que l'action de propagande commence immédiatement et que l'on n'attende pas la décision du Conseil fédéral dans la question des géomètres. Le besoin de personnel est grand. La brochure de M. Schlund devrait également être traduite en italien.

Le président central constate finalement que de grandes espérances sont attendues de l'activité de la commission de propagande et il l'assure de l'appui complet du Comité central.

9. Cours professionnels. Le cours professionnel des 24 et 25 avril 1961 à Lausanne a été un succès. En tenant compte du Congrès international des géomètres en 1962 à Vienne, le président propose de prévoir un cours qu'en 1963, à savoir un cours sur l'urbanisme qui se tiendra à Bâle. Ce projet est accepté à l'unanimité.

10. Divers. M. W. Kummer, secrétaire central, rappelle la réunion du comité permanent de la F.I.G. commençant à Berne dans huit jours. Remerciements sont exprimés au comité d'organisation placé sous la direction de M. Buess, géomètre cantonal.

Vers 10 h 30, le président clôt la séance administrative de l'assemblée générale 1961.

Le teneur du procès-verbal: *Marcel Gagg*

Société suisse de Photogrammétrie

Procès-verbal de la 34^e Assemblée générale

du 6 mai 1961, à Zurich

La 34^e Assemblée générale de la Société suisse de Photogrammétrie a réuni une trentaine de membres au «Zunfthaus zur Schmiden», à Zurich. Se sont excusés MM. Prof. Bachmann, Fasel, Knecht, Matthias, Meier, Dir. Schneider, Schobinger et Spiess.

Les différents objets prévus par l'ordre du jour ont été traités comme suit:

1. Procès-verbaux: Les procès-verbaux de l'Assemblée d'automne 1960 et de l'Assemblée d'hiver 1960/61 sont approuvés.

2. Rapport sur l'activité du Comité: Le Président Broillet donne lecture du rapport annuel du Comité, dont voici résumés les principaux points:

– La Société compte à ce jour 3 membres honoraires, 20 membres collectifs et 103 membres individuels.

– Durant l'année 1960, les activités de la Société furent largement dominées par le Congrès de Londres. Ainsi, lors des trois assemblées de l'exercice écoulé, des exposés furent présentés par les rapporteurs nationaux aux sept commissions S.I.P., par M. Dir. Härry, président de la Commission IV, et ses proches collaborateurs sur les travaux de cette commission internationale, et par le Service topographique sur les différentes expositions organisées dans le cadre du Congrès.

– Grâce aux invitations des Maisons Kern Aarau et Wild Heerbrugg, il fut possible d'assister à une démonstration des nouvelles réalisations instrumentales de ces deux firmes.

– Les membres du Comité de la S.S.P. assistèrent à des séances d'autres organisations touchant de près notre Société, telles que le Groupe suisse de l'O.E.E.P.E. et la Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières.

– La question du rattachement à la S.I.A., qui préoccupait le Comité depuis un certain temps, peut être considérée comme réglée. La Commis-